

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ 2022

2 GESCHÄFTSVERLAUF

- 2 Organisatorische Veränderungen
- 2 Wesentliche Ereignisse
- 2 Umsatz, Ergebnis und Finanzlage
- 5 Unternehmensbereiche
- 8 Prognoseveränderungen

9 AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

- 9 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 10 Bilanz
- 11 Kapitalflussrechnung
- 12 Segmente nach Unternehmensbereichen
- 13 Ergebnis je Aktie
- 13 Gezeichnetes Kapital und eigene Anteile

Ausgewählte Kennzahlen

		Q1 2021	Q1 2022	+/- %
Konzernumsatz	MIO €	18.860	22.593	19,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	1.911	2.159	13,0
Umsatzrendite ¹	%	10,1	9,6	-
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	1.236	1.388	12,3
Konzernperiodenergebnis ²	MIO €	1.190	1.351	13,5
Free Cashflow	MIO €	1.183	-197	<-100
Nettofinanzverschuldung ³	MIO €	12.772	13.734	7,5
Ergebnis je Aktie ⁴	€	0,96	1,10	14,6
Anzahl der Beschäftigten ⁵		565.053	587.737	4,0

¹ EBIT ÷ Umsatz ² Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen ³ Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember ⁴ Unverwässert ⁵ Kopfzahl am Quartalsende, mit Auszubildenden

GESCHÄFTSVERLAUF

Organisatorische Veränderungen

Im März 2022 wurde Pablo Ciano mit Wirkung ab August 2022 bis Juli 2025 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Ihm wird die Verantwortung für den Unternehmensbereich eCommerce Solutions übertragen.

Ab August 2022 wird der Bereich Customer Solutions & Innovation (CSI) von John Pearson verantwortet.

Wesentliche Ereignisse

Im August 2021 hat Deutsche Post DHL eine Vereinbarung zur Übernahme der J.F. Hillebrand Group unterzeichnet. Nachdem die zuständigen Kartellbehörden die Genehmigung erteilt hatten, wurde der Kaufpreis von 1.452 MIO € Ende März 2022 in voller Höhe geleistet, die Anteile der Hillebrand Group vollständig übernommen und der Erwerb damit abgeschlossen. Aus der Erstkonsolidierung entstand ein vorläufiger Firmenwert von rund 1,6 MRD €.

Umsatz, Ergebnis und Finanzlage

Veränderungen im Portfolio

Im Januar haben wir die Produktionsrechte sowie weitere Vermögenswerte zur Produktion von StreetScooter-Elektrofahrzeugen an die ODIN Automotive, Luxemburg, veräußert.

Die Tochtergesellschaften der Hillebrand Group wurden im März in den Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight eingegliedert. Darüber hinaus hat sich unser Portfolio im Berichtszeitraum nicht wesentlich geändert.

Konzernumsatz deutlich gestiegen

Im ersten Quartal 2022 stieg der Konzernumsatz deutlich um 3.733 MIO € auf 22.593 MIO €, auch beeinflusst durch positive Währungseffekte in Höhe von 547 MIO €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 563 MIO € über dem Vorjahresniveau von 414 MIO €. Insbesondere die Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten sind auch infolge des Verkaufs der StreetScooter GmbH gestiegen.

Materialaufwand spürbar erhöht

Der Materialaufwand hat sich um 2.901 MIO € auf 12.484 MIO € spürbar erhöht, wozu vor allem die Transportkosten mit einem Plus von 2.307 MIO € beitrugen. Der Personalaufwand lag mit 6.320 MIO € um 482 MIO € über dem Niveau des Vorjahres, wofür hohe positive Währungseffekte von 141 MIO € und die gestiegene Anzahl von Beschäftigten in den DHL-Unternehmensbereichen verantwortlich waren. Die Abschreibungen fielen mit 1.009 MIO € um 79 MIO € höher als im Vorjahr aus, auch weil der Krieg in der Ukraine Wertminderungen bei unseren russischen Vermögenswerten in Höhe von 30 MIO € erforderlich machte; 24 MIO € davon fielen im Unternehmensbereich Express und 6 MIO € im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1.210 MIO € ebenfalls über dem Niveau des Vorjahresquartals (1.049 MIO €). Grund dafür waren vor allem höhere Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sowie gestiegene Reise-, Bewirtungs- und Bildungskosten.

Konzern-EBIT steigt um 13 %

Das EBIT des Konzerns lag im ersten Quartal 2022 mit 2.159 MIO € um 13,0 % über dem Vorjahreswert von 1.911 MIO €. Das Finanzergebnis fiel mit –123 MIO € ebenfalls besser aus als im Vorjahreszeitraum (–154 MIO €).

Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg um 279 MIO € auf 2.036 MIO €. In der Folge nahmen die Ertragsteuern um 98 MIO € auf 590 MIO € zu; die Steuerquote stieg leicht von 28,0 % auf 29,0 %.

Höheres Konzernperiodenergebnis

Das Konzernperiodenergebnis lag im ersten Quartal 2022 mit 1.446 MIO € über dem Vorjahreswert von 1.265 MIO €. Davon stehen 1.351 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 95 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich unverwässert von 0,96 € auf 1,10 € und verwässert von 0,94 € auf 1,08 €.

Gestiegene Ertragskraft erhöht Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)

Das EAC erhöhte sich im ersten Quartal 2022 primär durch die gestiegene Ertragskraft von 1.236 MIO € auf 1.388 MIO €. Die kalkulatorischen Kapitalkosten wuchsen im Wesentlichen durch Investitionen in das Sachanlagevermögen aller Unternehmensbereiche – allen voran Express und Post & Paket Deutschland – sowie durch einen Anstieg des kurzfristigen Nettovermögens.

EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)

MIO €	Q1 2021	Q1 2022	+/- %
EBIT	1.911	2.159	13,0
– Kapitalkosten	–675	–771	–14,2
☉ EAC	1.236	1.388	12,3

Liquiditätssituation bleibt sehr solide

Die Steuerungsgröße FFO to Debt hat sich im ersten Quartal 2022 verglichen mit dem Stand am 31. Dezember 2021 nicht verändert. Die Finanzmittel aus dem operativen Geschäft haben sich erhöht, was maßgeblich auf dem Anstieg des operativen Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens beruht. Die berichteten Finanzschulden erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Übernahme von Finanzschulden durch die Hillebrand-Akquisition und höherer Leasingverbindlichkeiten. Die Anpassung auf Pensionen bei der Verschuldung ist zurückgegangen, da sich die Pensionsverpflichtungen infolge veränderter Diskontierungszinssätze stärker reduziert haben als das Planvermögen. Es waren weniger liquide Mittel verfügbar, vor allem aufgrund des rückläufigen Free Cashflow bedingt durch die Kaufpreiszahlung für die Hillebrand Group. Zum 31. März 2022 verfügte der Konzern über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 4,3 MRD €. Angesichts der soliden Liquidität wurde die syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen.

FFO to Debt

MIO €	1. Jan. bis 31. Dez. 2021	1. April 2021 bis 31. März 2022
Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens	10.423	10.599
+ Erhaltene Zinsen	91	102
- Gezahlte Zinsen	550	551
+ Anpassung auf Pensionen	102	118
Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO)	10.066	10.268
Berichtete Finanzschulden ¹	19.897	20.772
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten ¹	13	41
+ Anpassung auf Pensionen ¹	3.777	2.996
- Verfügbare liquide Mittel ^{1,2}	4.089	3.737
Verschuldung (Debt)	19.572	19.990
FFO to Debt (%)	51,4	51,4

¹ Zum Stichtag 31. Dezember 2021 bzw. 31. März 2022

² Ausgewiesene flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit kündbare Investment Funds abzüglich operativ gebundener flüssiger Mittel

Anhaltend hohe Investitionen für erworbene Vermögenswerte

Die Investitionen in erworbene Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) beliefen sich im ersten Quartal 2022 auf 564 MIO € (Vorjahr: 583 MIO €). Weitere Investitionen in die Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte wurden wie geplant vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurden Anzahlungen für die neue Bestellung von sechs weiteren Frachtflugzeugen des Typs Boeing B777 geleistet.

Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit leicht gesunken

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit ist im ersten Quartal 2022 von 2.490 MIO € im Vorjahr auf 2.426 MIO € leicht gesunken. Das höhere EBIT wurde durch gestiegene Ertragsteuerzahlungen und einen höheren Abfluss aus der Veränderung des Working Capital kompensiert.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit stieg um 157 MIO € auf 963 MIO €, vor allem wegen des Netto-Zahlungsmittelabflusses von 1.379 MIO € für die Übernahme der Hillebrand Group. Gegenläufig hat besonders der Verkauf von Geldmarktfonds zu einem Mittelzufluss bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 1.019 MIO € geführt; dem stand im Vorjahr ein Mittelabfluss von 162 MIO € gegenüber.

Der Free Cashflow von -197 MIO € im Berichtszeitraum war wesentlich geprägt durch die Kaufpreiszahlung für die Hillebrand Group. Ohne diesen Netto-Zahlungsmittelabfluss von 1.379 MIO € liegt der Free Cashflow erneut im Bereich des hohen Wertes aus dem Auftaktquartal des Vorjahres (1.183 MIO €).

Ermittlung des Free Cashflow

MIO €	Q1 2021	Q1 2022
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2.490	2.426
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	37	26
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-704	-739
Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-667	-713
Abgänge von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	43
Abgänge von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	0	0
Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-1.377
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	-2	0
Zahlungsmittelabfluss aus Akquisitionen/Desinvestitionen	-2	-1.334
Einzahlungen aus Leasingforderungen	7	42
Zinsen aus Leasingforderungen	0	5
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-542	-525
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-94	-102
Zahlungsmittelabfluss aus Leasing	-629	-580
Erhaltene Zinsen (ohne Leasing)	15	21
Gezahlte Zinsen (ohne Leasing)	-24	-17
Nettozinszahlungen	-9	4
Free Cashflow	1.183	-197

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit sank um 389 MIO € auf 717 MIO €. Im ersten Quartal des Vorjahres haben wir eine Anleihe über 750 MIO € zurückgezahlt.

Der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist im Vergleich zum 31. Dezember 2021 von 3.531 MIO € auf 4.310 MIO € gestiegen.

Höhere Konzernbilanzsumme

Zum 31. März 2022 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 67.024 MIO € über dem Niveau zum 31. Dezember 2021 (63.592 MIO €).

Auf der Aktivseite nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 2.206 MIO € auf 43.064 MIO € zu. Vor allem die Erstkonsolidierung der Hillebrand Group ließ die immateriellen Vermögenswerte um 1.704 MIO € auf 13.780 MIO € steigen. Das Sachanlagevermögen veränderte sich von 24.903 MIO € auf 25.509 MIO €, wobei Investitionen, Zugänge aus Unternehmenserwerben und positive Währungseffekte die Abgänge und Abschreibungen überstiegen. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich dagegen deutlich um 988 MIO € auf 2.100 MIO €, überwiegend weil wir Geldmarktfonds verkauft haben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 928 MIO € auf 12.611 MIO €. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen ebenfalls merklich von 3.588 MIO € auf 4.043 MIO €. Darin enthalten ist die Abgrenzung des im Voraus bezahlten Jahresbeitrags für die Beamtenpensionen an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation, die zum Bilanzstichtag 240 MIO € betrug. Die flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente nahmen um 779 MIO € auf 4.310 MIO € zu.

Auf der Passivseite lag das den Aktionären der AG zustehende Eigenkapital mit 21.295 MIO € deutlich über dem Niveau des 31. Dezember 2021 (19.037 MIO €). Es

wurde durch das Konzernperiodenergebnis, Währungseffekte sowie versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsverpflichtungen positiv beeinflusst. Vor allem höhere Zinsen ließen die Rückstellungen für Pensionen und sonstige Verpflichtungen deutlich um 648 MIO € auf 3.537 MIO € sinken. Die Finanzschulden nahmen um 875 MIO € auf 20.772 MIO € zu, hauptsächlich weil die Leasingverbindlichkeiten gestiegen sind. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 6.138 MIO € auf 6.975 MIO €, vornehmlich weil die Verbindlichkeiten gegenüber Beschäftigten, zum Beispiel aus Urlaubsansprüchen, zugenommen haben.

Nettofinanzverschuldung steigt auf 13.734 MIO €

Unsere Nettofinanzverschuldung ist von 12.772 MIO € zum 31. Dezember 2021 auf 13.734 MIO € zum 31. März 2022 gestiegen.

Nettofinanzverschuldung

MIO €	31. Dez. 2021	31. März 2022
Langfristige Finanzschulden	16.589	17.294
+ Kurzfristige Finanzschulden	2.802	2.919
= Finanzschulden¹	19.391	20.213
- Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.531	4.310
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.088	2.100
- Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate ²	0	69
= Finanzielle Vermögenswerte	6.619	6.479
Nettofinanzverschuldung	12.772	13.734

¹ Abzüglich Finanzschulden mit operativem Charakter

² In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

Unternehmensbereiche

EXPRESS

Kennzahlen Express

MIO €	Q1 2021	Q1 2022	+/- %
Umsatz	5.499	6.373	15,9
davon Europe	2.383	2.652	11,3
Americas	1.135	1.398	23,2
Asia Pacific	1.987	2.305	16,0
MEA (Middle East and Africa)	333	362	8,7
Konsolidierung/Sonstiges	-339	-344	-1,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	961	971	1,0
Umsatzrendite (%) ¹	17,5	15,2	-
Operativer Cashflow	1.441	1.609	11,7

¹ EBIT ÷ Umsatz

Express: Umsatz nach Produkten

MIO € je Tag ¹	Q1 2021	Q1 2022	+/- %
Time Definite International (TDI)	67,3	75,9	12,8
Time Definite Domestic (TDD)	6,1	6,0	-1,6

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

Express: Volumina nach Produkten

Tausend Stück je Tag	Q1 2021	Q1 2022	+/- %
Time Definite International (TDI)	1.206	1.123	-6,9
Time Definite Domestic (TDD)	694	578	-16,7

Starkes Umsatzwachstum im internationalen Geschäft hält an

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Quartal 2022 um 15,9 % auf 6.373 MIO €. Dabei fielen positive Währungseffekte in Höhe von 188 MIO € an, ohne die der Umsatz um 12,5 % wuchs. Hierin schlägt sich auch nieder, dass die Treibstoffzuschläge in allen Regionen gegenüber dem Vorjahr höher ausfielen. Ohne Währungseffekte und Treibstoffzuschläge wuchs der Umsatz um 7,4 %. Im Produktbereich TDI stiegen die täglichen Umsätze, während die Sendungsvolumina im Berichtszeitraum zurückgingen. Im Produktbereich TDD verringerten sich die täglichen Umsätze und die Sendungsvolumina.

Der in der Region Europe erzielte Umsatz stieg im ersten Quartal 2022 um 11,3 % auf 2.652 MIO €. Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 26 MIO €, ohne die der Umsatz um 12,4 % wuchs. Im Produktbereich TDI legten die täglichen Umsätze um 11,8 % zu. Die täglichen TDI-Sendungsvolumina verringerten sich um 6,9 %.

In der Region Americas erhöhte sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 23,2 % auf 1.398 MIO €. Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 69 MIO €, ohne die der Umsatz um 17,1 % stieg. Die TDI-Sendungen pro Tag gingen verglichen mit dem Vorjahresquartal um 2,4 % zurück. Die täglichen Umsätze legten um 22,0 % zu.

In der Region Asia Pacific verbesserte sich der Umsatz um 16,0 % auf 2.305 MIO €. Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 99 MIO €, ohne die der Umsatz um 11,0 % stieg. Im TDI-Bereich stiegen die täglichen Umsätze um 11,5 % und die täglichen Volumina verschlechterten sich um 7,7 %.

In der Region MEA (Middle East and Africa) erhöhte sich der Umsatz um 8,7 % auf 362 MIO €. Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 17 MIO €, ohne die der Umsatz um 3,6 % stieg. Die täglichen TDI-Umsätze

erhöhten sich um 2,3 % und die täglichen Volumina verringerten sich um 16,3 %.

EBIT leicht über Vorjahr

Im ersten Quartal 2022 verbesserte sich das EBIT für den Unternehmensbereich um 1,0 % auf 971 MIO €. Die Umsatzrendite verschlechterte sich von 17,5 % im Vorjahr auf 15,2 % im Berichtszeitraum.

GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

Kennzahlen Global Forwarding, Freight

MIO €	Q1 2021	Q1 2022	+/- %
Umsatz	4.752	7.359	54,9
davon Global Forwarding	3.590	6.113	70,3
Freight	1.193	1.277	7,0
Konsolidierung/Sonstiges	-31	-31	0,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	216	601	>100
Umsatzrendite (%) ¹	4,5	8,2	-
Operativer Cashflow	112	418	>100

¹ EBIT ÷ Umsatz

Deutlicher Umsatzanstieg

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg deutlich um 54,9 % auf 7.359 MIO €. Ohne positive Währungseffekte in Höhe von 172 MIO € lag der Umsatz um 51,2 % über dem des Vorjahresquartals. Im Geschäftsfeld Global Forwarding erhöhte sich der Umsatz um 70,3 % auf 6.113 MIO €. Lässt man positive Währungseffekte in Höhe von 185 MIO € unberücksichtigt, betrug der Zuwachs 65,1 %. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes lag mit 1.161 MIO € um 66,1 % über dem Vorjahresniveau.

Verbessertes Bruttoergebnis in der Luft- und Seefracht

In der Luftfracht verzeichneten wir im ersten Quartal 2022 einen Volumenanstieg um 3,0 %, vor allem auf Handelsrouten zwischen den USA und Europa. Der Umsatz mit Luftfracht stieg im ersten Quartal um 55,2 %. Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 70,0 %.

Die in der Seefracht transportierten Volumina lagen um 0,3 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz mit Seefracht konnte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als verdoppeln und das Bruttoergebnis sich um 90,2 % verbessern. Die angespannte Marktsituation mit einer weiterhin stark eingeschränkten Verfügbarkeit von freien Kapazitäten resultierte in hohen Frachtraten.

Global Forwarding: Umsatz

MIO €	Q1 2021	Q1 2022	+/- %
Luftfracht	1.840	2.856	55,2
Seefracht	1.255	2.599	>100
Sonstiges	495	658	32,9
Gesamt	3.590	6.113	70,3

Global Forwarding: Volumina

Tausend		Q1 2021	Q1 2022	+/- %
Luftfracht Export	Tonnen	494	509	3,0
Seefracht	TEU ¹	764	766	0,3

¹ Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

Umsatzsteigerung im europäischen Landverkehrsgeschäft

Im Geschäftsfeld Freight stieg der Umsatz im ersten Quartal 2022 um 7,0 % auf 1.277 MIO €. Bei den Volumen

verzeichneten wir einen Rückgang um 2,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes stieg um 4,5 % auf 323 MIO €.

EBIT signifikant über Vorjahr

Das EBIT für den Unternehmensbereich stieg im ersten Quartal 2022 von 216 MIO € auf 601 MIO €. Bei einer EBIT-Marge von 8,2 % entspricht das EBIT dabei 40,5 % des Bruttoergebnisses.

SUPPLY CHAIN

Kennzahlen Supply Chain

MIO €	Q1 2021	Q1 2022	+/- %
Umsatz	3.241	3.815	17,7
davon EMEA (Europe, Middle East and Africa)	1.533	1.755	14,5
Americas	1.226	1.524	24,3
Asia Pacific	489	555	13,5
Konsolidierung/Sonstiges	-7	-19	<-100
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	167	205	22,8
Umsatzrendite (%) ¹	5,2	5,4	-
Operativer Cashflow	241	107	-55,6

¹ EBIT ÷ Umsatz

Gute Umsatzentwicklung zum Jahresauftakt

Der Umsatz im Unternehmensbereich wuchs im ersten Quartal 2022 um 17,7 % auf 3.815 MIO €. Ohne positive Währungseffekte in Höhe von 142 MIO € lag das Wachstum bei 13,3 %. Die gute Umsatzentwicklung erstreckte sich über alle Regionen und Sektoren, wobei Retail, Life Sciences & Healthcare und Consumer die größten Zuwächse verzeichneten. Neugeschäft, Vertragsverlängerungen

sowie wachsendes E-Commerce-Geschäft unterstützen das Umsatzwachstum.

Supply Chain: Umsatz nach Sektoren und Regionen, Q1 2022

Gesamtumsatz: 3.815 MIO €

davon Retail	28 %
Consumer	22 %
Auto-mobility	14 %
Technology	12 %
Life Sciences & Healthcare	12 %
Engineering & Manufacturing	5 %
Others	7 %
davon Europe/Middle East/Africa/Consolidation	46 %
Americas	40 %
Asia Pacific	14 %

Neugeschäft im Wert von rund 260 MIO € gesichert

Im ersten Quartal 2022 wurden im Unternehmensbereich zusätzliche Verträge im Wert von rund 260 MIO € (Umsatz auf Jahresbasis) abgeschlossen, was einem Vertragsvolumen in Höhe von 983 MIO € entspricht. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren Retail und Consumer und ist maßgeblich E-Commerce-basierten Lösungen zuzurechnen. Die annualisierte Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

Umsatzentwicklung begünstigt Ergebniswachstum

Das EBIT für den Unternehmensbereich steigerte sich im ersten Quartal 2022 auf 205 MIO € (Vorjahr: 167 MIO €). Es setzt damit den positiven Trend aus den Vorquartalen fort und folgt der guten Umsatzentwicklung. Dies wurde unter anderem unterstützt durch Neugeschäft mit höhermargigen Lösungen sowie Produktivitätssteigerungen durch

Digitalisierung und Standardisierung. Die EBIT-Marge lag bei 5,4 %.

ECOMMERCE SOLUTIONS

Kennzahlen eCommerce Solutions

MIO €	Q1 2021	Q1 2022	+/- %
Umsatz	1.454	1.445	-0,6
davon Americas	485	501	3,3
Europe	794	779	-1,9
Asia	177	166	-6,2
Sonstiges/Konsolidierung	-2	-1	50,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	117	102	-12,8
Umsatzrendite (%) ¹	8,0	7,1	-
Operativer Cashflow	230	170	-26,1

¹ EBIT ÷ Umsatz

Umsatz im ersten Quartal annähernd auf Vorjahresniveau

Der im Unternehmensbereich erzielte Umsatz lag im ersten Quartal 2022 mit 1.445 MIO € um -0,6 % unter dem pandemiebedingt hohen Vorjahreswert. Er wurde im Berichtszeitraum durch Portfolioanpassungen in Asien um -39 MIO € reduziert. Ohne positive Währungseffekte in Höhe von 49 MIO € lag der Umsatz insgesamt um -4,0 % unter dem Vorjahresquartal.

EBIT unter Vorjahr

Das EBIT für den Unternehmensbereich lag im ersten Quartal 2022 mit 102 MIO € unter dem Vorjahreswert von 117 MIO €. Dazu haben vor allem rückläufige Mengen und Umsätze im B2C-Geschäft beigetragen. Die EBIT-Marge lag bei 7,1 %.

POST & PAKET DEUTSCHLAND

Kennzahlen Post & Paket Deutschland

MIO €	Q1 2021	Q1 2022	+/- %
Umsatz	4.555	4.245	-6,8
davon Post Deutschland	2.034	2.088	2,7
Paket Deutschland	1.820	1.544	-15,2
International	675	593	-12,1
Sonstiges/Konsolidierung	26	20	-23,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	556	355	-36,2
Umsatzrendite (%) ¹	12,2	8,4	-
Operativer Cashflow	611	479	-21,6

¹ EBIT ÷ Umsatz

Umsatz gegenüber Vorjahr rückläufig

Im ersten Quartal 2022 unterschritt der Umsatz im Unternehmensbereich mit 4.245 MIO € den Vorjahreswert um 6,8 %, obwohl der Berichtszeitraum 1,0 Arbeitstage mehr als im Vorjahr enthielt. Hauptgrund für diese Entwicklung ist der Rückgang im deutschen Paketgeschäft, das im Vorjahresquartal pandemiebedingt außergewöhnlich hohe Sendungsmengen aufwies.

Differenzierte Entwicklungen in den Geschäftsfeldern

Im Bereich Brief Kommunikation blieben Umsatz und Volumina erwartungsgemäß insgesamt leicht rückläufig, abgemildert durch die Preiserhöhungen einiger der Regulierung unterliegender Briefprodukte zum 1. Januar 2022. Positiv entwickelte sich weiterhin der kleinformatierte Warenversand.

Im Bereich Dialog Marketing ließ die nunmehr fast vollständige Aufhebung pandemiebedingter Restriktionen Werbeausgaben und Umsätze deutlich steigen.

Im deutschen Paketgeschäft sanken die Mengen und Umsätze um 18,6 % bzw. 15,2 % im Vergleich zum pandemiebedingt sehr starken Vorjahresquartal.

Der grenzüberschreitende Transport von Dokumenten und Waren verlief seit Jahresbeginn volatil. Das Importgeschäft mit Briefen verzeichnete deutlich sinkende Mengen beim leichtgewichtigen Warenversand aus Asien. Beim Import von Paketen konnte das pandemiebedingt sehr hohe Niveau des Vorjahresquartals ebenfalls nicht erreicht werden. Dies gilt auch für den Export von Dokumenten und Waren nach Europa und in den Rest der Welt.

Post & Paket Deutschland: Umsatz

MIO €	Q1 2021	Q1 2022	+/- %
Post Deutschland	2.034	2.088	2,7
davon Brief Kommunikation	1.442	1.429	-0,9
Dialog Marketing	413	476	15,3
Sonstiges/Konsolidierung	179	183	2,2
Paket Deutschland	1.820	1.544	-15,2

Post & Paket Deutschland: Absatz

MIO Stück	Q1 2021	Q1 2022	+/- %
Post Deutschland	3.481	3.722	6,9
davon Brief Kommunikation	1.720	1.688	-1,9
Dialog Marketing	1.538	1.810	17,7
Paket Deutschland	489	398	-18,6

EBIT bleibt hinter starkem Vorjahresquartal zurück

Das EBIT für den Unternehmensbereich blieb im ersten Quartal 2022 mit 355 MIO € um 36,2 % hinter dem starken Vorjahresquartal zurück, in dem wir pandemiebedingt vor allem höhere Umsätze im Paketgeschäft erzielt haben. Durch striktes Kostenmanagement und Umsatzzuwächse im Bereich Dialog Marketing konnten die EBIT-Auswirkungen des Umsatzrückgangs im Berichtszeitraum teilweise ausgeglichen werden.

Prognoseveränderungen

Der Krieg in der Ukraine seit Ende Februar und die dadurch ausgelösten Sanktionen gegenüber Russland haben zu einer zunehmenden Knappheit an Rohstoffen und Vorleistungsprodukten geführt, die die industrielle Produktion und unter dem Strich auch das globale Wachstum beeinträchtigen. Zugleich wird die reale Konsumnachfrage vom starken Inflationsanstieg gebremst. Ein zusätzlicher Belastungsfaktor sind Chinas weitreichende Lockdowns, während pandemiebedingte Restriktionen in den meisten Ländern zeitgleich aufgehoben wurden. In der Prognose vom 15. April 2022 erwartet S&P Global Market Intelligence (zuvor: IHS Markit) einen Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung

im Jahr 2022 von 3,2 % anstatt der im Januar prognostizierten 4,2 %.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir weiterhin eine Zunahme der B2B-Volumina in unseren Netzwerken, allerdings entsprechend den Erwartungen für die globale Wirtschaftsleistung mit weniger Dynamik als ursprünglich angenommen. Auch die B2C-Sendungsmengen, die unter den Pandemiebedingungen einen starken Schub erfahren haben, sollten nach einer Phase der Normalisierung im Laufe des Jahres 2022 ihr strukturelles Wachstum fortsetzen. Die zuletzt beobachteten Ungleichgewichte in den internationalen Transportmärkten werden hingegen wohl länger als ursprünglich angenommen bestehen bleiben und sich erst ab 2023 graduell auflösen.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2022 weiterhin ein Konzern-EBIT in Höhe von rund 8,0 MRD € mit einer Abweichung von maximal +/-5 %. Dabei erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche unverändert insgesamt ein EBIT von rund 7,0 MRD € mit einer Abweichung von maximal +/-4 %. Im Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland gehen wir von einem EBIT von rund 1,5 MRD € mit einer Abweichung von maximal +/-10 % aus. Der Ergebnisbeitrag der Group Functions wird voraussichtlich bei rund -0,45 MRD € liegen.

Wir beabsichtigen weiterhin, die Investitionen (ohne Leasing) im Jahr 2022 auf rund 4,2 MRD € zu erhöhen. Den Free Cashflow (gerechnet ohne Akquisitionen/Desinvestitionen) erwarten wir bei rund 3,6 MRD € mit einer Abweichung von +/-5 %.

Die Gesamtwirkung aller Währungseffekte stellt für uns inzwischen nur noch ein Risiko niedriger Bedeutung sowie weiterhin eine Chance mittlerer Bedeutung dar.

Der Krieg in der Ukraine stellt für uns ein Risiko mittlerer Bedeutung dar.

Sinkende Wachstumsraten im Paketgeschäft stellen ebenfalls ein Risiko mittlerer Bedeutung dar.

Darüber hinaus hat sich die im [Geschäftsbericht 2021 ab Seite 61](#) dargestellte Chancen- und Risikosituation des Konzerns im ersten Quartal 2022 nicht wesentlich verändert. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Jahr keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €	2021	2022
Umsatzerlöse	18.860	22.593
Sonstige betriebliche Erträge	414	563
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	37	28
Materialaufwand	-9.583	-12.484
Personalaufwand	-5.838	-6.320
Abschreibungen	-930	-1.009
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.049	-1.210
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	-2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.911	2.159
Finanzerträge	30	92
Finanzaufwendungen	-178	-198
Fremdwährungsergebnis	-6	-17
Finanzergebnis	-154	-123
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.757	2.036
Ertragsteuern	-492	-590
Konzernperiodenergebnis	1.265	1.446
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	1.190	1.351
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	75	95
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,96	1,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,94	1,08

BILANZ

MIO €	31. Dez. 2021	31. März 2022
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	12.076	13.780
Sachanlagen	24.903	25.509
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	48	23
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	111	111
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.190	1.268
Sonstige langfristige Vermögenswerte	587	729
Aktive latente Steuern	1.943	1.644
Langfristige Vermögenswerte	40.858	43.064
Vorräte	593	645
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.088	2.100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.683	12.611
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.588	4.043
Ertragsteueransprüche	230	236
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.531	4.310
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	21	15
Kurzfristige Vermögenswerte	22.734	23.960
SUMME AKTIVA	63.592	67.024

	31. Dez. 2021	31. März 2022
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.224	1.222
Kapitalrücklage	3.533	3.617
Andere Rücklagen	-733	-482
Gewinnrücklagen	15.013	16.938
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	19.037	21.295
Nicht beherrschende Anteile	462	558
Eigenkapital	19.499	21.853
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.185	3.537
Passive latente Steuern	137	107
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.946	1.967
Langfristige Finanzschulden	16.614	17.318
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	304	342
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	23.186	23.271
Kurzfristige Rückstellungen	1.208	1.236
Kurzfristige Finanzschulden	3.283	3.454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.556	9.507
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.138	6.975
Ertragsteuerverpflichtungen	717	721
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	5	7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	20.907	21.900
SUMME PASSIVA	63.592	67.024

KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €	2021	2022
Konzernperiodenergebnis	1.265	1.446
Ertragsteuern	492	590
Finanzergebnis	154	123
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.911	2.159
Abschreibungen	930	1.009
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	2	-54
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	21	60
Veränderung Rückstellungen	9	-3
Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-16	-25
Erhaltene Dividende	0	2
Ertragsteuerzahlungen	-273	-388
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens	2.584	2.760
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	-28	-1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-1.039	-847
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	973	514
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2.490	2.426
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0	43
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	37	26
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	12	49
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	49	118
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0	-1.377
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-704	-739
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	-2	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-2	-10
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-708	-2.126
Erhaltene Zinsen	15	26
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-162	1.019
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-806	-963

	2021	2022
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	0	0
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-1.301	-590
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	428	16
Sonstige Finanzierungstätigkeit	4	48
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	8
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividende	-12	-13
Erwerb eigener Anteile	-107	-67
Zinszahlungen	-118	-119
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.106	-717
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	578	746
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	53	35
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	-2
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	4.482	3.531
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	5.113	4.310

Segmente nach Unternehmensbereichen

1. Januar bis 31. März

MIO €	Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		eCommerce Solutions		Post & Paket Deutschland		Group Functions		Konsolidierung ¹		Konzern	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Außenumsatz	5.380	6.236	4.430	7.016	3.214	3.796	1.421	1.411	4.402	4.125	13	8	0	1	18.860	22.593
Innenumsatz	119	137	322	343	27	19	33	34	153	120	422	433	-1.076	-1.086	0	0
Umsatz gesamt	5.499	6.373	4.752	7.359	3.241	3.815	1.454	1.445	4.555	4.245	435	441	-1.076	-1.085	18.860	22.593
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	961	971	216	601	167	205	117	102	556	355	-105	-75	-1	0	1.911	2.159
davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	-4	0	0	0	-2
Segmentvermögen ²	18.806	18.941	11.536	14.381	8.386	8.954	2.212	2.193	6.902	7.060	5.645	5.721	-72	-77	53.415	57.173
davon: Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	6	7	20	21	15	16	0	0	0	0	71	67	-1	0	111	111
Segmentverbindlichkeiten ²	5.233	5.279	5.012	5.780	3.505	3.539	876	813	2.631	2.769	1.718	1.749	-53	-63	18.922	19.866
Netto-Segmentvermögen/-verbindlichkeiten ²	13.573	13.662	6.524	8.601	4.881	5.415	1.336	1.380	4.271	4.291	3.927	3.972	-19	-14	34.493	37.307
Capex (erworbene Vermögenswerte)	288	148	21	31	86	112	19	52	119	173	51	48	-1	0	583	564
Capex (Nutzungsrechte)	209	457	54	66	158	182	21	47	6	7	81	81	1	0	530	840
Capex gesamt	497	605	75	97	244	294	40	99	125	180	132	129	0	0	1.113	1.404
Planmäßige Abschreibungen	363	399	60	63	206	199	42	47	81	84	179	183	-1	0	930	975
Wertminderungen	0	24	0	6	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34
Abschreibungen gesamt	363	423	60	69	206	203	42	47	81	84	179	183	-1	0	930	1.009
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	138	135	38	45	45	94	-3	6	79	75	29	45	1	1	327	401
Beschäftigte ³	105.430	113.508	41.639	44.587	165.741	175.946	31.374	32.739	163.776	160.380	12.341	13.158	0	0	520.301	540.318

¹ Inklusive Rundungen ² Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2021 und 31. März 2022 ³ Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

Überleitungsrechnung

MIO €	Q1 2021	Q1 2022
Gesamtergebnis der berichteten Segmente	2.017	2.234
Group Functions	-105	-75
Überleitung zum Konzern/Konsolidierung	-1	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.911	2.159
Finanzergebnis	-154	-123
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.757	2.036
Ertragsteuern	-492	-590
Konzernperiodenergebnis	1.265	1.446

Ergebnis je Aktie
Unverwässertes Ergebnis je Aktie

		Q1 2021	Q1 2022
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.190	1.351
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	1.238.262.243	1.223.382.955
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,96	1,10

Verwässertes Ergebnis je Aktie

		Q1 2021	Q1 2022
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.190	1.351
Zuzüglich Zinsaufwand für die Wandelanleihe	MIO €	2	2
Abzüglich Ertragsteuern ¹	MIO €	0	0
Berichtigtes auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.192	1.353
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	1.238.262.243	1.223.382.955
Potenziell verwässernde Aktien	Stück	30.220.659	29.904.041
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis	Stück	1.268.482.902	1.253.286.996
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,94	1,08

¹ Gerundet unter 1 MIO €

Gezeichnetes Kapital und eigene Anteile
Entwicklung gezeichnetes Kapital und eigene Anteile

MIO €	2021	2022
Gezeichnetes Kapital		
Stand 1. Januar	1.239	1.239
Zugang durch bedingte Kapitalerhöhung	0	0
Stand 31. Dezember / 31. März	1.239	1.239
Eigene Anteile		
Stand 1. Januar	0	-15
Erwerb eigener Anteile	-20	-2
Ausgabe/Verkauf eigener Anteile	5	0
Stand 31. Dezember / 31. März	-15	-17
Gesamt zum 31. Dezember / 31. März	1.224	1.222

FINANZKALENDER





Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen finden Sie auf unserem  **Reporting Hub**.

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Annahmen und Erwartungen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen und Prognosen sowie den der Deutsche Post AG zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen basieren und sind nicht als Garantien der darin enthaltenen zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig und unterliegen verschiedenen Risiken und Ungewissheiten (insbesondere den im Kapitel „Prognoseveränderungen“ beschriebenen) und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Es ist möglich, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den in dieser Mitteilung getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Deutsche Post AG übernimmt keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Mitteilung getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Wenn die Deutsche Post AG eine oder mehrere zukunftsgerichtete Aussagen aktualisiert, kann daraus nicht geschlossen werden, dass die betroffenen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen fortlaufend aktualisiert werden.

Wir bemühen uns um eine gendersensible und zielgruppengerechte Sprache. Davon ausgenommen sind feststehende Begriffe der eigenen Organisation und anderer Organisationen sowie Begriffe von rechtlicher Bedeutung.

KONTAKTE

Deutsche Post AG
Zentrale
53250 Bonn

Investor Relations
 0228 182-6 36 36
 ir@dpdhl.com

Pressestelle
 0228 182-99 44
 pressestelle@dpdhl.com

VERÖFFENTLICHUNG

Diese Mitteilung wurde am 3. Mai 2022 veröffentlicht und liegt auch in Englisch vor.

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand 18. November 2019) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standards 34 dar. Die in dieser Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden die verpflichtend neu anzuwendenden Standards, die jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss hatten.